



Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Fachbereich 6 - Veranstaltungen

## Oktoberfest 2023 Schluss- und Erfahrungsbericht der MVG

Sehr geehrte

die Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) übersendet zum Oktoberfest 2023 folgenden Erfahrungsbericht:

Das Oktoberfest fand in diesem Jahr vom 16. September bis 03. Oktober statt. Im Südteil der Theresienwiese fand zusätzlich die Oide Wiesn statt. Um das Oktoberfest wurde dieses Jahr, wie die letzten Jahre, ein durchgängiger Zaun aufgestellt. Der Bahnhof Theresienwiese war dieses Jahr von dieser Umzäunung zum Teil ausgenommen.

Die besucherstärksten Tage waren am mittleren Freitag und Samstag (22.09.+23.09.2023) sowie am letzten Freitag und Samstag (29.09.+30.09.2023). Auch am Feiertag (03.10.2023) konnte ein sehr hoher Besucherandrang verzeichnet werden.

### 1. MVG-Angebot zur Wiesn

Mit folgendem Angebot der MVG konnte das Oktoberfest erreicht werden:

#### U-Bahnlinien/ Haltestellen:

- U3/ U6 – bis Goetheplatz oder Poccistraße
- U4/ U5 – bis Theresienwiese oder Schwanthalerhöhe
- U1/ U2/ U7/ U8 – bis Hauptbahnhof

#### Zusatzangebot:

- An allen Abenden wurden auf allen Linien die 10-Minuten-Takte mit Langzügen bis ca. 01:30 Uhr verlängert.
- An den Wochenenden verkehrten alle Linien bereits ab ca. 07:00 Uhr im 10-Minuten-Takt.
- Auf der U-Bahnlinie U4 verkehrten 6- statt 4-Wagen-Züge.
- Drei Verstärkerzüge verkehrten bei Bedarf an Mo-Fr jeweils von 17:00 – 01:30 Uhr sowie Sa, So und feiertags zusätzlich von 08:00 – 01:30 Uhr, nach Disposition der Einsatzleiter.
- Zusätzlich zum regulären Fahrplan verkehrte auf der U5 ein zusätzlicher 10-Minuten-Takt nach der HVZ an Mo-Fr von ca. 09:30 bis 12:30 Uhr und ca. 19:30 bis ca. 01:00 Uhr, am Fr bis 01:30 Uhr bzw. Sa/So von ca. 07:30 bis ca. 01:30 Uhr zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum, wodurch sich auch außerhalb der HVZ ein 5-Minuten-Takt zwischen Theresienwiese und Neuperlach Zentrum ergab. Gemeinsam mit der U4

**Münchner  
Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)**

Postanschrift  
80287 München

Hausanschrift  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 München

Telefon: +49 89 2191-0  
www.mvg.de

**Geschäftsführung**  
Ingo Wortmann (Vorsitzender)  
Veit Bodenschatz  
Alexandra Diessner  
Oliver Glaser  
Dr. Gabriele Jahn

**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Oberbürgermeister Dieter Reiter

**Handelsregister**  
Amtsgericht München,  
HRB 140658

**USt-IdNr.**  
DE813357346

**Gläubiger-ID**  
DE1077000000034030

**Bankverbindung**  
HypoVereinsbank München  
IBAN DE33 7002 0270 0000 0916 00  
BIC HYVEDEMMXXX

ergab sich außerhalb der HVZ ein durchgängiger 3 1/3-Minuten-Takt, welcher durch den Einsatz der o.g. Verstärkerzüge zeitweise auf einen ca. 2 1/2-Minuten-Takt verdichtet wurde.

- Die Takt-5-Verstärker der U6 verkehrten an den Wochenenden von ca. 10:00 bis 01:00 Uhr sowie an Mo-Fr in der NVZ (tagsüber zwischen der Früh- und Spät-HVZ) nach Fröttmaning anstatt zur Münchner Freiheit.
- An den Samstagen wurde der 10-Minuten-Takt der U6 Nord zwischen Garching und Fröttmaning bis ca. 23:30 Uhr gefahren.

## Tram

### Tramlinien/ Haltestellen:

- Linien 16 und 17 – bis Haltestelle Hackerbrücke
- Linien 18, 19 und 29 – bis Haltestelle Holzapfelstraße oder Hermann-Lingg-Straße

### Zusatzangebot:

- Linie 18
  - An den Wiesensamstagen fuhr zusätzlich ein Stabilisierungszug und soweit vorhanden, wurden an Samstagen und Sonn-/ Feiertagen 4-teilige Züge eingesetzt.
- Linie 19
  - Die Linie 19 wurde Fr-So durch die Linie 29 zwischen ca. 22:00 Uhr und 24:00 Uhr im Abschnitt Willibaldplatz - Hochschule München verdichtet.  
Damit ergab sich auf der Landsberger Straße folgendes Angebot:
    - Mo-Fr: bis ca. 20:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
    - Samstag und Sonn-/Feiertag: bis ca. 20:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
    - 20:00 Uhr bis 22:00 Uhr Takt 5 (L18 und L19)
    - Fr-So 22:00 Uhr bis 24:00 Uhr Takt 6 2/3 (L18, L19 und L29, jeweils im Takt 20)
  - Unter der Woche wurden, soweit möglich, 4-teilige Züge auf der Linie 19 eingesetzt.
  - Die Linie 29 wurde, soweit möglich, nach 22 Uhr ebenfalls mit 4-teiligen Zügen bedient.
- An der Tram-Haltestelle Holzapfelstraße wurden zwischen 21:30 und 01:30 Uhr Abfertiger eingesetzt.

## Bus

### Buslinien/ Haltestellen:

- MetroBus 53 und StadtBuslinie 134 – bis Haltestelle Schwanthalerhöhe (Linie 134 konnte wegen Sperrring die Endhaltestelle Theresienhöhe nicht anfahren)
- MetroBus 58 – bis Haltestelle Georg-Hirth-Platz oder Goetheplatz
- MetroBus 62 – bis Haltestelle Hans-Fischer-Straße oder Poccistraße

### Zusatzangebot:

- Linie 62: Taktverdichtung auf 10-Minuten-Takt im Streckenabschnitt Rotkreuzplatz – Sendlinger Tor an Mo-Fr bis ca. 24:00 Uhr sowie an Samstagen bis ca. 00:30 Uhr.  
Sonn- und feiertags zusätzlich ab ca. 08:30 Uhr bis zum regulären Beginn des 10-Minuten-Taktes und danach bis ca. 24:00 Uhr auf 10-Minuten-Takt verdichtet.
- Im Rahmen des Sicherheitskonzeptes zum Oktoberfest wurde die Buslinie 134 umgeleitet. Es wurden an allen Tagen bis Betriebsschluss ausschließlich Gelenkbusse eingesetzt.
- Linie 135: Verlängerte Betriebszeit bis ca. 01:30 Uhr sowie Taktverdichtung auf dem Streckenabschnitt Thalkirchen Tierpark – Campingplatz Thalkirchen auf 10-Minuten-Abstand bis 00:30 Uhr, danach alle 20 Minuten. Montag mit Freitag zusätzliche Fahrten ab ca. 08:15 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag ab 07:00 Uhr
- Linie 159: Taktverdichtung zwischen Pasing Bahnhof und Paulaner Brauerei mit Gelenkbus: an Mo-Fr zusätzlicher 30-Minuten-Takt ab ca. 13:30 Uhr bis ca. 01:00 Uhr, bereits ab Freitag, 15.09.2023 ab ca. 18:00 Uhr zusätzliche Fahrten im 30-Minuten-Takt. Samstag, Sonn- und Feiertag ca. 06:00 bis 10:00 und 16:00 bis 01:00 Uhr 15-Minuten-Takt, 10:00 bis 16:00 Uhr 30-Min-Takt.

- Linie 164: Samstagabends kamen zur Auenbruggerstraße überwiegend Gelenkbusse zum Einsatz.
- Linie 190: Durchgehender Gelenkbuseinsatz.
- Sonn- und Feiertag: Bei den Linien 50, 51, 53, 57, 154, 173, 192, 193 und 197 sowie samstags bei den Linien 56, 154, 191 wurden, wenn möglich, größere Fahrzeuge eingesetzt.

## **2. Gesonderter Linienverkehr am ersten Wiesn-Wochenende**

Wegen des traditionellen Einzugs der Wiesnwirte (Sa 16.09.) sowie des Trachten- und Schützenzugs (So 17.09.) kam es am ersten Wiesn-Wochenende zu Einschränkungen bei Bus und Tram in der Innenstadt, da die betroffenen Tram- und Buslinien zeitweise umgeleitet werden mussten.

## **3. Beschilderung Fußweg: Hauptbahnhof – Festwiese – Hauptbahnhof**

Um die Besuchermassen, insbesondere auf den U-Bahnlinien U4/U5 besser zu bewältigen, wird seit einigen Jahren ein Fußwegkonzept umgesetzt. Am Hauptbahnhof ankommende Reisende sollen hierbei nicht über die U-Bahn, sondern über einen kurzen Fußweg zur Festwiese geleitet werden. Ferner dient der Fußweg als Alternative für den Rückweg, wenn der U-Bahnhof Theresienwiese stark ausgelastet ist.

Wie bereits in den Vorjahren wurden zur Wiesn 2023 wieder ca. 100 Bodenmarkierungen mit dem aktuellen Oktoberfestlogo auf dem gesamten Fußweg aufgebracht, um den Fußweg als Alternative noch intensiver zu bewerben und dessen Wahrnehmung weiter zu erhöhen. Zudem wurden für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste auf dem Weg zwischen Ein-/ Ausgang Schaustellerstraße und dem U-Bahnzugang St.-Pauls-Kirche fünf zusätzliche Folien aufgebracht, die den Weg von der Wiesn zum Lift am U-Bahnhof wiesen.

## **4. Fahrgastinformation**

Auch in diesem Jahr kommunizierte die MVG ihr Angebot und weitere wichtige Informationen, um den Wiesnbesuchern die Anreise zu erleichtern. Hierzu wurden neben Pressemitteilungen und diversen Medienkontakten, zum Beispiel auch eigens erstellte Infoflyer (ca. 100.000 Stück) inkl. Anfahrtsplan auf Deutsch und Englisch, Werbeplakate in den U-Bahnen, die Infoscreens in den U-Bahnstationen, Spots für das U-Bahn-Fernsehen, 27 Posts in den Social-Media-Kanälen der MVG, Anzeigen in den Tageszeitungen sowie eine umfangreiche Sonderseite auf [www.mvg.de](http://www.mvg.de) genutzt. Für die beiden Umleitungen anlässlich des Einzugs der Wiesnwirte und des Trachten- und Schützenzuges und die letzten Abfahrten ab Theresienwiese und Goetheplatz wurden eigene Aushänge erstellt.

Für besondere Betriebssituationen (z.B. Überlastung U-Bahnhof Theresienwiese) wurden Durchsagen sowie Tickertexte, etwa über die Infomonitore, den Twitter-Kanal MVGticker und die App MVG Fahrinfo München mit Ausweichempfehlungen vorbereitet.

## **5. Personaleinsatz**

Um den Wiesn-Verkehr auch in diesem Jahr bewältigen zu können, wurden bei MVG und U-Bahnwache täglich mehr als 200 zusätzliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigt. Hierzu wurde auch auf Personale der Fahrerkurse, Auszubildende zur Fachkraft im Fahrdienst und Kontrollpersonale zurückgegriffen. Durch die Heimspiele des FC Bayern in der Allianz Arena und das Spiel des TSV 1860 im Städtischen Stadion an der Grünwalder Straße, waren noch weitere Mitarbeiter erforderlich, die teilweise nur bei freiwilligem Verzicht auf (dienst-)freie Tage gefunden wurden. Für Aufsicht und Service sowie zur Gewährleistung eines sicheren und reibungslosen Betriebs, wurden allein im U-Bahnhof Theresienwiese täglich rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt.

Ein zusätzlicher Personaleinsatz war auch an den U-Bahnhöfen Hauptbahnhof, Goetheplatz, Odeonsplatz und täglich im Spätdienst an der Schwanthalerhöhe unverzichtbar. Überwiegend an Wochenenden waren jeweils Mitarbeiter der Verkehrsbetriebe von Berlin (BVG), Wien (Wiener Linien), Düsseldorf (Rheinbahn), Bochum (Bogestra), Stuttgart (SSB) und Amsterdam zu Gast bei der MVG. Diese Kollegen

wurden alle am Bahnhof Theresienwiese zur Spätschicht für die Zugabfertigung eingewiesen und eingeteilt. Insgesamt wurden von internen und externen Personalen knapp 23.000 (zusätzliche) Stunden geleistet.

Neben den rund 500 Extraschichten im Fahrdienst wurden auch in erheblichem Umfang zusätzliche Mitarbeiter zur Besetzung der MVG-Infopoints und Kundencenter sowie zusätzliche Reinigungskräfte zur Reinigung von Fahrzeugen und Bahnhöfen eingesetzt.

Kleinere Schäden an Fahrzeugen, Fahrtreppen, Aufzügen und Fahrkartenautomaten konnten oft umgehend durch zusätzliche Wartungs- und Entstörungsdienste behoben werden. Auch in der Werkstatt wurden zusätzliche Nachtschichten geleistet, um den höheren Fahrzeugeinsatz während der Wiesn bewältigen zu können.

## 6. Fahrgastaufkommen/ Fahrgastlenkung

Die Fahrgastzahlen stiegen zum Vergleichsjahr 2022 an. Die Hauptlast wurde 2023, wie schon die Jahre zuvor, wieder von der U-Bahn getragen. Der größte Teil der Besucher reiste mit den U-Bahnlinien U4 und U5 über den U-Bahnhof Theresienwiese an und ab.

Beim Abtransport an der Theresienwiese Richtung Hauptbahnhof kam es an den Wochenenden ab ca. 22:30 Uhr zu leichten Kapazitätsengpässen in den Bahnhöfen und in den Zügen. Am U-Bahnhof Theresienwiese war 2023 beim Abtransport der Abgang St. Pauls-Kirche teilweise überlastet. Zu den Zeiten des Reservierungswechsels in den Festzelten (16:00 – 18:00 Uhr) kam es kurzfristig bei einzelnen Zügen zu stärkeren Auslastungen, besonders an Freitagen und an den Wochenenden.

Um eine Überfüllung des Bahnhofes Theresienwiese zu vermeiden, musste der Haupteingang 8mal und der Eingang Paulskirche 38mal verschlossen werden. Auch der Zugang zum Bahnhof Goetheplatz musste aus Schutz vor Überfüllungen insgesamt 20mal verschlossen werden. Die Anreise der Besucher zur Wiesn endete meist gegen 20:00 Uhr. Die Abreise in Richtung Stadtmitte begann montags bis freitags meistens ab ca. 21:30 Uhr.

Wie letztes Jahr wurden die ankommenden Fahrgäste mit Gittern und Flatterleinen vom Bahnhof am Hauptausgang auf den Bavariaring geleitet. Dafür wurde dort auf der Straße eine Fahrspur Richtung Eingang zur Schaustellerstraße freigehalten. Ab Verlassen des Bahnhofes übernahm der Ordnungsdienst der Wiesn die Wegeleitung der Besucher.

Die Wegeführung zum Abtransport wurde 2023 geändert. Die abströmenden Besucher konnten direkt, ohne auf den Bavariaring zu gehen, über die Straße 1 zur U-Bahn gelangen. Dieser Zugang war für die meisten Fahrgäste jedoch schlecht einsehbar, sodass die meisten Besucher, wie in den letzten Jahren, über den Bavariaring den Abgang an der Paulskirche nutzten. Dieser Abgang ist allerdings für diese hohen Fahrgastmengen nicht ausgestattet und liegt zudem in einem Wohngebiet. Täglich war eine Polizeihundertschaft notwendig, um diesen sensiblen Bereich zu sichern. Erschwerend kam hinzu, dass sich sehr viele Besucher vom Hauptausgang (Wirtsbudenstraße) kommend, rechts abbiegend auch zu diesem U-Bahnabgang bewegten.

Um hier Abhilfe zu schaffen wurde, in Abstimmung mit dem Veranstalter, die Wegführung zum Hauptzugang des U-Bahnhofs Theresienwiese optimiert und seitens der MVG-Pressestelle und des Veranstalters auch medial offensiv kommuniziert. Die dazu örtlich kurzfristig angebrachten Hilfsmittel zur Wegeleitung wurden von den Besuchern wahr- und angenommen, hatten aber noch keine vollumfängliche Wirkung auf eine ausgeglichene Bahnhofsbefüllung am Bahnhof Theresienwiese. Für 2024 muss daher eine optimierte Besucherlenkung abgestimmt werden.

Das eingesetzte externe Personal zur Abfertigung an den Tram-Haltestellen Holzapfelstraße/Hermann-Lingg-Straße zwischen 21:30 und 01:30 Uhr erhöhte die Sicherheit an diesen stark frequentierten Haltestellen. Zu Behinderungen kam es während der Heimreise durch Festbesucher, welche auf dem Weg zur S-Bahn die Straßenbahngleise in der Landsberger Straße zwischen Hermann-Lingg-Straße und Holzapfelstraße überquerten.

## **7. Sicherheit**

Durch den massiven Personaleinsatz der MVG und der U-Bahnwache sowie durch den engen Kontakt mit den Ordnungsdiensten vor Ort, insbesondere der Polizei, konnten auch während dieser Wiesn Zwischenfälle verhindert werden.

## **8. Überschneidung mit anderen Veranstaltungen**

Während des Oktoberfestes wurden auch dieses Jahr zwei Fußballspiele in der Allianz Arena in Fröttmaning abgehalten. Am 20.09. um 21:00 Uhr fand die Champions-League-Partie FC Bayern München – Manchester United statt, sowie am 23.09. um 15:30 Uhr das Bundesliga-Spiel FC Bayern München – VfL Bochum. Während der An- und Abreise kam es im Bereich der Stadtmitte, besonders am Odeonsplatz zu übermäßigem Andrang Richtung Fröttmaning. Es muss weiterhin darauf hingewirkt werden, zeitliche Überschneidungen zwischen Oktoberfest und Fußballspielen, besonders an Werktagabenden zu vermeiden.

## **9. Fazit, Handlungsbedarf für künftige Jahre**

Allein durch den hohen Personaleinsatz, der zum Teil nur durch freiwillige Leistungen von Mitarbeitern gewährleistet werden konnte, konnte das hohe Fahrgastaufkommen während der Wiesn auch in diesem Jahr bewältigt werden.

Sollte beim Abtransport die Zugangssituation zur U-Bahnstation Theresienwiese in den nächsten Jahren so beibehalten werden, muss der direkte Zugang vom Festgelände zum Hauptabgang des U-Bahnhofs Theresienwiese in Zukunft sichtbar gestaltet werden, z.B. mit Hilfe eines großformatigen, gut sichtbaren U-Bahnwürfels. Zudem muss über eine Lösung nachgedacht werden, welche eine solide Absperrung am Zugang St. Pauls-Kirche vorsieht, um den Bahnhof effektiv zu sperren und Überfüllungen zu vermeiden. Auch ein Übersteigen der Balustraden muss baulich verhindert werden.

Darüber hinaus sieht es die MVG als zielführend an, die Sicherheitskonzepte des Veranstalters mit ihren abzugleichen, um bereits bei der Konzeption die Berührungspunkte im Ablauf darzustellen. Das frühzeitige Einbinden in die Abstimmung, ggf. auch mit dem relevanten Ordnungsdienst, wäre dazu hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen